



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Zwanziger, Dr. Markus Büchler, Thomas Gehring, Christina Haubrich, Claudia Köhler, Andreas Krahl, Hans Urban, Gülseren Demirel, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Mit Plan in die Zukunft: Konzept zum Tagestourismus im Alpenraum erarbeiten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, in Kooperation mit den Kommunen ein Konzept zur Zukunft des Tagestourismus im bayerischen Alpenraum zu erarbeiten. Inhalte des Konzepts sollen unter anderem sein:

- umfassende statistische Erfassung des Tagestourismus inklusive der daraus entstehenden Wertschöpfung in den Zielregionen, der jeweiligen Anreisearten und der jeweiligen Herkunftsregionen
- Identifikation der Hotspots des Tagestourismus im bayerischen Alpenraum inklusive der Frage inwieweit bereits von „Overtourism“ gesprochen werden kann
- Analyse der aus dem Tagestourismus resultierenden Herausforderungen für die einheimische Bevölkerung
- regional angepasste Konzepte zur Entschärfung der Verkehrssituation auf Straße und Schiene
- Konzepte zur Entschärfung der Parkplatzsituation an den Hotspots
- Schaffung von Handlungsmöglichkeiten für überlastete Kommunen
- Unterstützung vom Freistaat zur Erarbeitung und Umsetzung lokal angepasster Konzepte für Kommunen

Begründung:

Immer häufiger wird im bayerischen Alpenraum von Konfliktsituationen zwischen Tagestouristinnen bzw. Tagestouristen und Einheimischen berichtet. Die steigenden Besucherzahlen spiegeln sich an den Tourismus-Hotspots vor allem im Verkehr wider: Verstopfte Straßen, überfüllte Bahnen und Parkplatznot sorgen für Unmut. Hinzu kommen oft Müllprobleme und Lärm. In den vergangenen Wochen und Monaten haben Bürgerinnen und Bürger an mehreren Orten gegen die Auswirkungen des Tourismus im Allgemeinen oder gegen einzelne geplante touristische Projekte im Konkreten demonstriert. Beispiele sind unter anderem der Walchensee in Oberbayern oder der Grünten im Allgäu.

Besonders im Alpenraum ist der Tourismus jedoch auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Die Alpen mit ihrem Freizeitangebot und ihrer Naturschönheit sind zudem ein wichtiger weicher Standortfaktor, unter anderem für den Großraum München aber auch für ganz Bayern. Ein friedliches Miteinander und eine ehrliche Gastfreundschaft, wie sie

bisher gelebt werden, sind daher unerlässlich. Die Sorgen der Bewohnerinnen und Bewohner der touristischen Hotspots und der Anliegerinnen und Anlieger relevanter Verkehrswege müssen ernst genommen werden, damit die Stimmung nicht kippt.

Die größte Herausforderung, besonders im Verkehrsbereich, ist der Tagestourismus. Zu diesem gibt es jedoch nur wenige verlässliche Zahlen. Da bei einem Bevölkerungswachstum im Großraum München auch mit einem weiteren Anstieg des Tagestourismus in den Alpen zu rechnen ist, braucht es ein Konzept für den Tagestourismus. Dabei gilt es, Angebote des Landes – beispielsweise das Angebot an Zugverbindungen von der Herkunfts- in die Zielregion – anzupassen, betroffenen Kommunen – wo nötig – zur Seite zu stehen, um lokale Maßnahmen zu ergreifen und schließlich auch lokale Maßnahmen mit landespolitischen Maßnahmen optimal zu verzahnen. Mit einem Konzept, erarbeitet gemeinsam mit Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Kommunen vor Ort, kann das gelingen.